

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
1	EINLEITUNG	1
1.1	Ökologische Ausgangssituation und Handlungsbedarf	1
1.2	Zielsetzung und Aufbau der Untersuchung	9
1.3	Leitbegriffe der vorliegenden Arbeit: Diskussion und Verwendung	15
2	THEORETISCHE GRUNDLAGEN	19
2.1	Naturschutz - Ziele, Konzepte und Konflikte	19
2.1.1	Geschichtlicher Abriß der Entwicklung des Naturschutzes, seiner Ziele, Strategien und Maßnahmen	19
2.1.2	Das Konzept des flächendeckenden Naturschutzes	22
2.1.3	Konkretisierung der neuesten Schutzstrategien	25
2.1.4	Naturschutz - zwischen Anspruch und Wirklichkeit	29
2.1.5	Fazit	30
2.2	Stellung und Bedeutung ökologisch orientierter Planung	32
2.2.1	Zielsetzung und Aufgaben ökologischer Planung	32
2.2.2	Stellung der ökologischen Planung im System von Gesamt- und Fachplanung	35
2.2.3	Anforderungen des modernen Naturschutzes an ökologische Planungen	42
3	LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE ZUSTANDSANALYSE DES MÜNZENBERGER RÜCKENS	45
3.1	Problematik und Methodik der Bestands- und Datenerfassung	45
3.2	Natur- und kulturräumliche Ausstattung des Münzenberger Rückens	49
3.2.1	Lage und Grenzen des Untersuchungsgebietes	49
3.2.2	Naturraum und Landschaftsbild	51
3.2.3	Geologie und Geomorphologie	53
3.2.4	Die Böden des Arbeitsgebietes	56
3.2.5	Das Klima der nördlichen Wetterau	60
3.2.6	Die hydrologische Situation des Untersuchungsgebietes	62
3.2.7	Die potentielle natürliche Vegetation im Vergleich mit der aktuellen Vegetationsausstattung	65
3.2.8	Die Fauna	67
3.2.9	Kulturhistorische Betrachtung	68
3.2.10	Aktuelle Nutzungssituation	72
3.2.11	Planerische und rechtliche Vorgaben	77
3.3	Ergebnisse der Bestandserfassung	79
3.3.1	Forstwirtschaftlich genutzte Flächen	80
3.3.2	Landwirtschaftlich genutzte Flächen	84
3.3.2.1	Äcker	84
3.3.2.2	Grünland	87
3.3.2.2.1	Halbtrockenrasen (<i>Festuco-Brometea</i>) sowie Heiden und Borstgrasrasen (<i>Nardo-Callunetea</i>)	89

	Seite	
3.3.2.2.2	Frisches Wirtschaftsgrünland mittlerer Standorte - Glatthaferwiesen und Fettweiden	93
3.3.2.2.3	Feucht- und Naßwiesen incl. Salzwiesen, Flutrasen, Kleinseggensümpfe, Großseggenriede, Röhrichte und deren Brachestadien	95
3.3.2.3	Obstwiesen	97
3.3.3	Siedlungsflächen	100
3.3.4	Gewässer	103
3.3.4.1	Fließgewässer	104
3.3.4.2	Stillgewässer	106
3.3.5	Saum- und Kleinbiotope	107
3.3.5.1	Gehölze	107
3.3.5.1.1	Hecken und Feldgehölze	107
3.3.5.1.2	Einzelbäume und -gebüsche, Baum- und Gebüschgruppen sowie Baumreihen und Alleen	111
3.3.5.2	Gräben als Ergänzungslebensräume in Grünlandkomplexen	112
3.3.5.3	Saumbiotope	112
3.3.5.3.1	Waldränder und Heckensäume	113
3.3.5.3.2	Böschungen, Wegraine und Straßenränder	114
3.3.5.4	Brach- und Ruderalflächen ("Ödland")	116
3.3.5.5	Abgrabungen, Steinbrüche und vergleichbare Standorte	117
3.4	Zusammenfassende Betrachtung und Entwicklungsprognose	118
3.5	Konfliktanalyse	120
3.5.1	Naturschutz und Forstwirtschaft	120
3.5.2	Naturschutz und Landwirtschaft	122
3.5.3	Naturschutz im besiedelten Bereich	126
3.5.4	Naturschutz und Wasserwirtschaft	127
3.5.5	Naturschutz und Verkehr	128
3.5.6	Problematik der Schutzgebiete	128
4	BEWERTUNG DES AKTUELLEN LANDSCHAFTSZUSTANDES	133
4.1	Zur Problematik von Bewertungsverfahren	133
4.1.1	Grundlagen der Bewertungstheorie	133
4.1.2	Anforderungen an ein naturschutzorientiertes Bewertungsverfahren für größere Landschaftsausschnitte	139
4.1.3	Analyse vorhandener Bewertungsverfahren im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit für großräumige Naturschutzplanungen	140
4.1.4	Diskussion häufig verwendeter Bewertungskriterien bei naturschutzorientierter Fragestellung	145
4.2	Formaler Aufbau des entwickelten Bewertungsverfahrens	148
4.3	Verfahren und Ergebnisse der biotoptypenbezogenen Flächenbewertung	154
4.3.1	Bewertung der Waldflächen	154
4.3.2	Bewertung der Ackerflächen	162
4.3.3	Bewertung der Grünlandbestände	169

		Seite
4.3.4	Bewertung der Obstwiesen	175
4.3.5	Bewertung der Siedlungen	181
4.3.6	Bewertung der Gewässer	186
4.3.7	Bewertung der Saum- und Kleinbiotope	190
4.4	Verfahren und Ergebnisse der allgemeinen Biotoptypenbewertung	193
5	ENTWICKLUNGSKONZEPTION	197
5.1	Ableitung und Darstellung von Entwicklungszielen und -maßnahmen	197
5.2	Gesamträumliche Rahmenziele	198
5.3	Konkretisierung der Maßnahmenkataloge für die einzelnen Biotoptypen	199
5.3.1	Wald	199
5.3.2	Landwirtschaftliche Nutzflächen	201
5.3.2.1	Äcker	204
5.3.2.2	Grünland	205
5.3.2.3	Obstwiesen	207
5.3.3	Siedlungen	209
5.3.4	Gewässer	211
5.3.5	Saum- und Kleinbiotope	212
5.4	Ganzheitliche Rahmenplanung für den Naturschutz	215
6	DISKUSSION UND AUSBLICK	225
6.1	Einsatzmöglichkeiten, Anwendbarkeit und Übertragbarkeit des Verfahrens	225
6.2	Realisierungsmöglichkeiten der Planung	229
6.2.1	Rechtsgrundlagen - Politik	229
6.2.2	Finanzierung und Organisation	231
6.2.3	Bestehende Förderprogramme	234
6.2.4	Umsetzung durch andere Planungsträger	239
7	ZUSAMMENFASSUNG	241
	SUMMARY	244
8	LITERATUR UND SONSTIGE UNTERLAGEN	247
8.1	Literaturverzeichnis	247
8.2	Amtliche Karten und Luftbilder	261
8.3	Gesetze und Verordnungen	262
8.4	Sonstiges Informationsmaterial	264
	ANHANG	265